

Funktionsschema

Bestandsanalyse Cafe – Restaurant SERVUS



Lage

Mariahilferstraße 57 – 59
1060 Wien

Funktion

Über einen Windfang erreicht man den ca. 278 m² großen Gastraum. Am Ende des Raumes ist eine Bar angeordnet. Direkt an die Bar grenzt die Küche. Über zwei Differenzstufen erreicht man einen weiteren ca. 40 m² großen Gastraum. Unmittelbar daran sind die Sanitären Anlagen für Damen und Herren angeordnet.

Ambiente

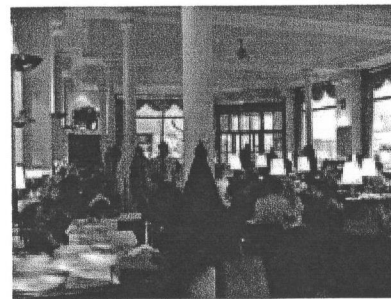
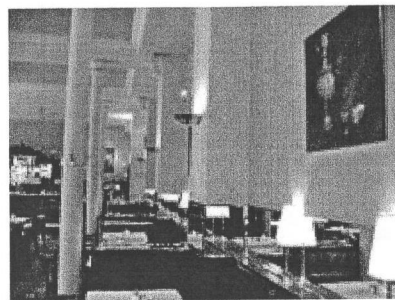
Das Lokal vermittelt einen freundlichen und sympathischen Eindruck und ladet zum Verweilen ein. Die Raumhöhe von 3,50 m und die großen Fensterflächen schaffen zusätzlich ein angenehmes Klima. Als Fußboden sind 25/25 cm große Marmorplatten in den Farben rot und weiß verlegt. Der Wand und Deckenanstrich vermittelt durch seine hellen Farben eine freundliche Atmosphäre.

Einrichtung

Die Einrichtung ist gekennzeichnet von vielen Sitzbänken und wenigen Stühlen. Die Einrichtung ist so angeordnet, dass einzelne abgeschlossene Bereiche entstehen und somit eine gewisse Intimität für die Gäste entsteht. Sitzbänke, Stühle, Tische, Beleuchtungskörper sind gestalterisch aufeinander abgestimmt.

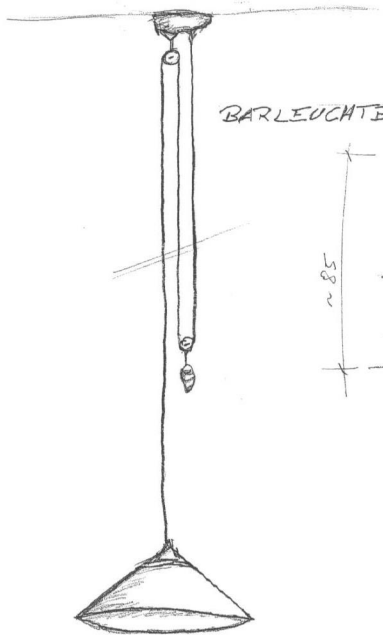
Sanitär

Die sanitären Einrichtungen bestehend aus WC – Damen und WC – Herren samt Pissoir sind an Boden und Wänden gefliest und befinden sich in einem sauberen Zustand. Zu bemängeln ist jedoch die extreme Kleinheit der WC Anlagen samt Vorraum, in dem je ein Handwaschbecken angeordnet ist.

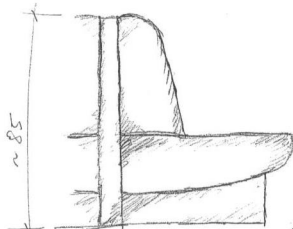


Wien, im November 2004
Ertl - Gebhardt

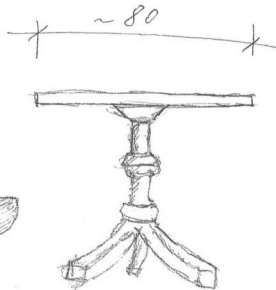
BESTANDSANALYSE
 CAFE RESTAURANT SERVUS
 ERTL ; GEBHARDT



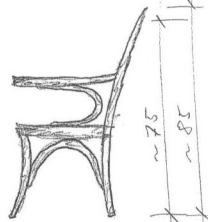
BARLEUCHE



~85

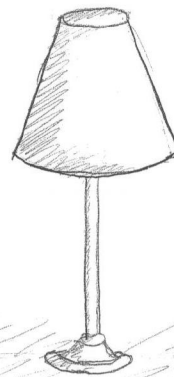


~80



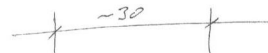
~75

~85



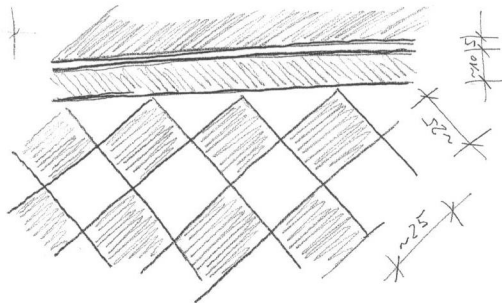
~80

STEHLEUCHE
 BEI SITZECKE



~30

- SITZECKE BESTEHEND AUS
- SITZBANK MIT SCHWARZEM LEDER BEZOGEN
 - TISCH MIT MARMORPLATTE
 - Sessel AUS MAHAGONIHOLZ

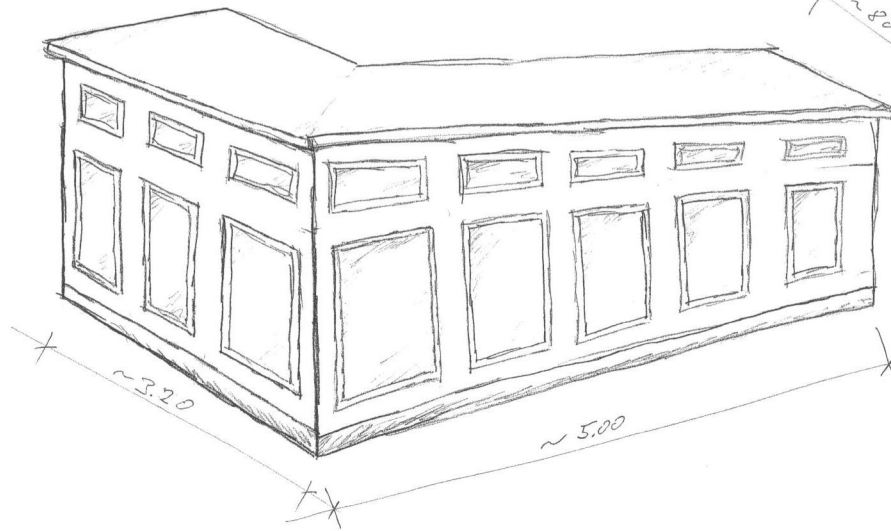


~5

~30

~25

FUSSBODEN
 AUS ROTEM UND WEISSEM
 MARMOR



~80

~1.50

~3.20

~5.00

BAR
 AUS MAHAGONIHOLZ
 MIT MARMORPLATTE

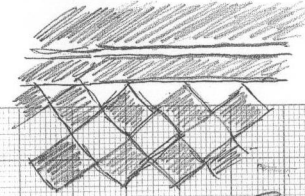
BESTANDSANALYSE

CAFE RESTAURANT SERVUS

ERTL ; GEBHARDT

Rechte

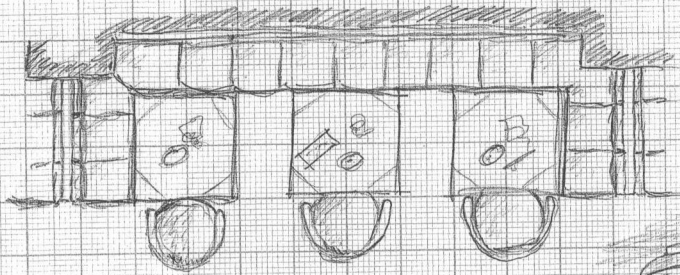
CAFE RESTAURANT SERVUS
BEI MARIAHILFER KIRCHE



FUSSBODEN
STEIN ROT/WEISS
RANDAUSBILDUNG

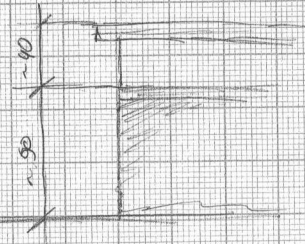
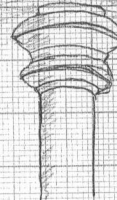
SITZENIESCHE

ÜBER SITZENIESCHE
50cm SPIEGEL

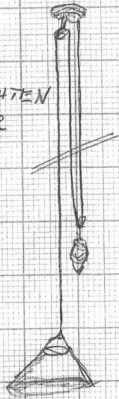


SESSEL

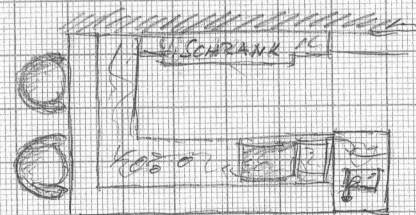
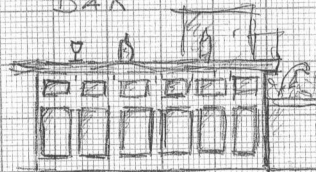
ÜBERTEN
D. SÄULE



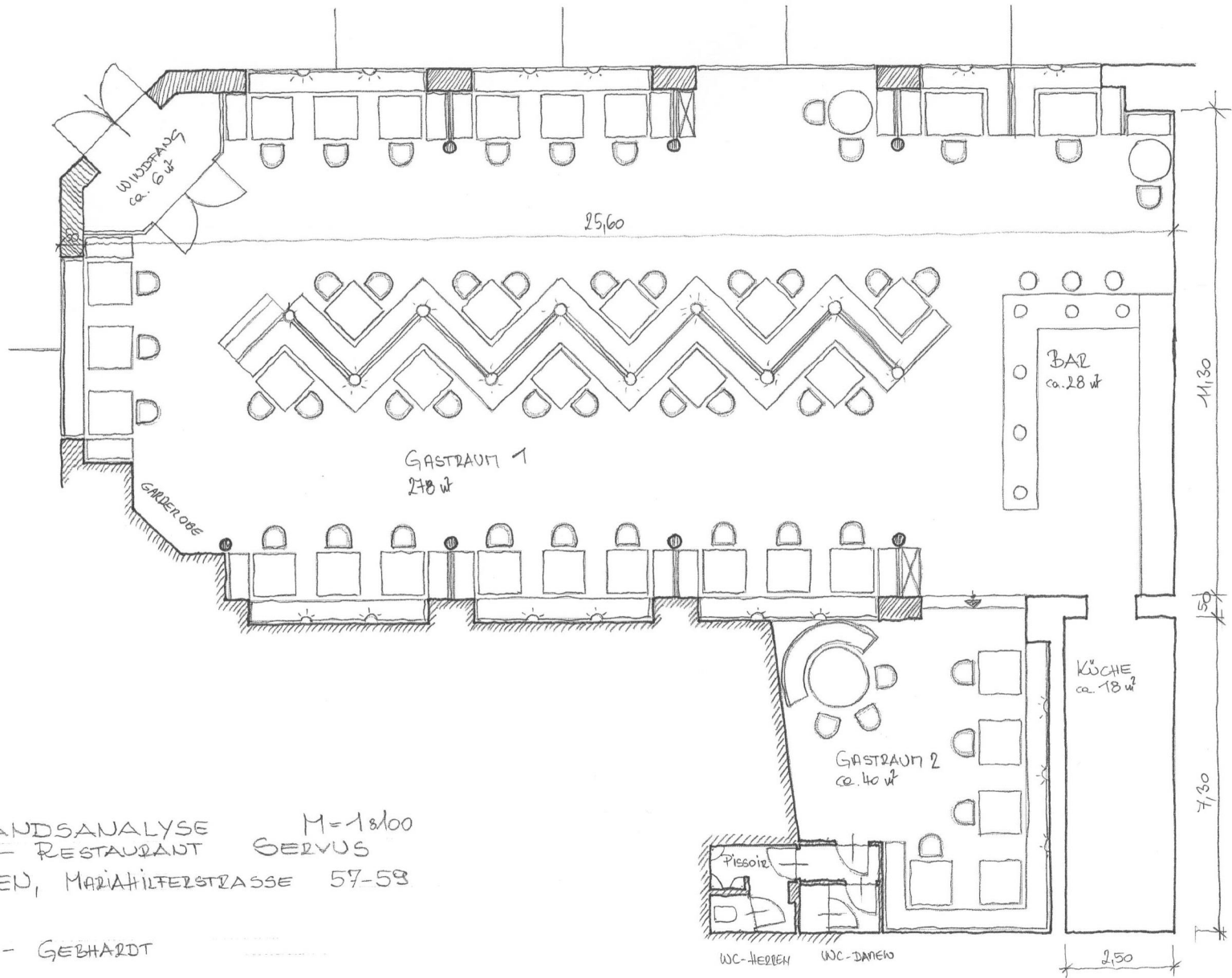
LEUCHTEN
ÜBER
DER
BAR



BAR



BAR



BESTANDSANALYSE
CAFE - RESTAURANT
1060-WIEN, MARIAHILFERSTRASSE 57-58

M=18100
SERVUS

ERTL - GEBHARDT

GRAND CAFE APOLLO

1060 Wien, Ecke Barnabitingasse/Windmühlgasse

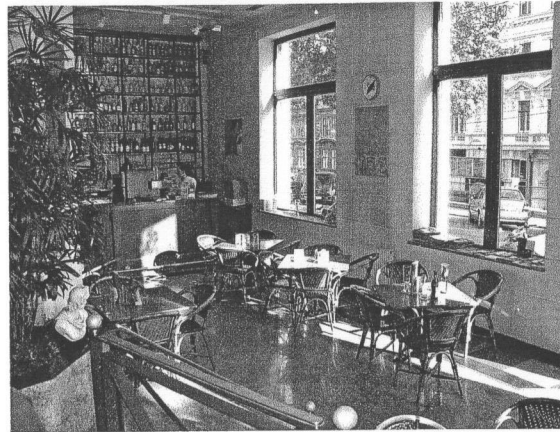
Das Grand Cafe Apollo ist im Erdgeschoß eines renovierten Jugendstilhauses untergebracht.



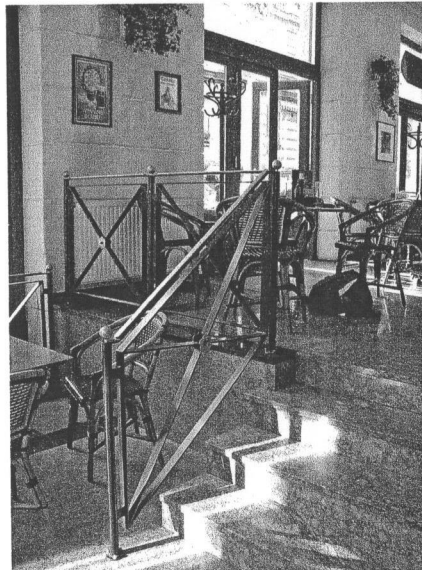
Das Lokal wird über den diagonal an der Gebäudeecke liegenden Eingang betreten.



Durch die Ecklage ergibt sich eine L-Form. Rechts sind einige Einzeltische und an der Stirnseite des Raumes der Bartresen mit Zapfanlage, Kühlladen, Kaffeemaschine usw. und stellt auch quasi den „Kellnergang“ dar.



Links führen vier Stufen zum zweiten Teil des Lokales, ebenfalls mit Einzeltischen bestückt. Diese zweite, höher gelegene Niveauebene ergibt sich durch die abschüssige Barnabitingasse.



Dieser Bereich ist ebenfalls mit Einzeltischen bestückt. Die Küche, die WC-Anlagen und der Ausgang zum in der Barnabitingasse liegenden Gastgarten liegen auf dieser Ebene.

Grosse Fensterflächen bringen viel Licht in den Gastraum. An der Front zur Barnabitingasse lassen sich eine dreiflügelige und zwei zweiflügelige Terrassentüren mit raumhohen Oberlichtern im Sommer öffnen und bringen außer einer guten Durchlüftung auch eine Verbindung zum Straßenleben mit fast südländischem Flair mit sich.

Unterstrichen wird dieses Ambiente durch die Dekoration mit künstlichen Palmen, die Möblierung und die Wandgestaltung. Der Verputz der Wände ist in der Form großformatiger Steinquader strukturiert und in einem hellen Beigeton gefärbelt.

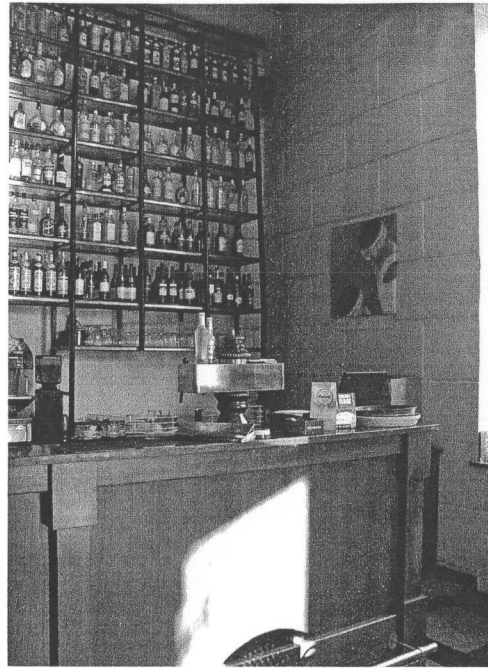
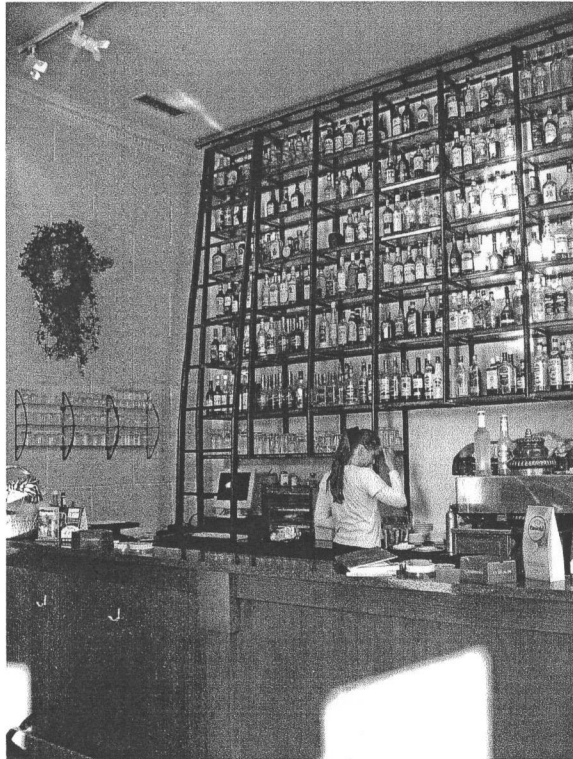


Die Tische mit einer hellgrauen Marmorplatte im Format 80x80 cm auf einem schwarzen dreibeinigen Gussuntergestell werden von naturfarbenen Rattanstühlen mit blau/weißem Geflecht umrundet.

Die freien Wandflächen sind mit einzelnen Bildern und Hängeampeln mit Kunstblumen aufgelockert.

Die Raumhöhe beträgt etwa 5 m im unteren bzw. 4,20 m im oberen Lokalteil. Vermutlich ist die Decke abgehängt, da einige Be- und Entlüftungsöffnungen sichtbar sind, und überspannt in gleicher Höhe das ganze Lokal. Seitlich bilden geschwungene Stuckfriese den Wandanschluss. In die Decke eingelassen ist ein „Sternenhimmel“, eng gestreute Halogenlampen mit geringer Leistung in messingfarbenen Fassungen ohne Reflektor, zur Beleuchtung des Gastraumes.

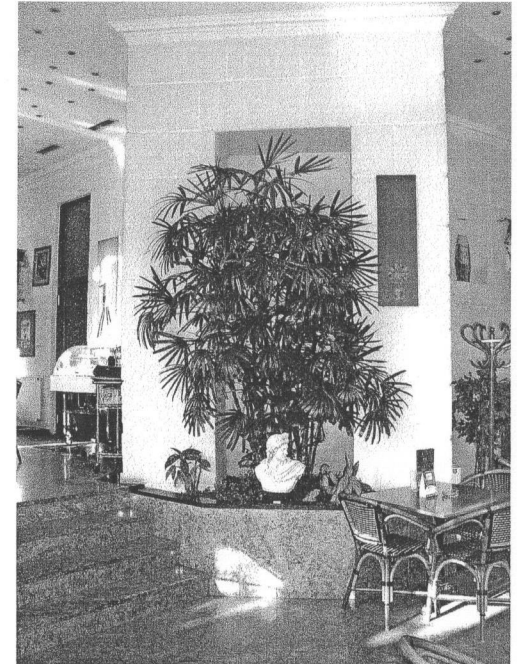
Nur der Barbereich wird durch an der Decke montierte Strahler einfacher Bauart beleuchtet. Dadurch wird das raumhohe Flaschenregal mit einer in einer Laufschiene verschiebbaren Leiter, das die Wand hinter dem Tresen bedeckt, zusätzlich betont.



Der Tresen in mittelbrauner Eiche mit einer Platte aus dunkelgrauem Marmor in einer Höhe von etwa 1,20 m und einer Messing-Fußstange trennt geradlinig den Schankraum ab. Rechts ist der Durchgang für das Bedienpersonal frei, jedoch durch eine Heizkörperverkleidung eingeengt. Der Raum hinter dem Tresen liegt eine Stufe höher.

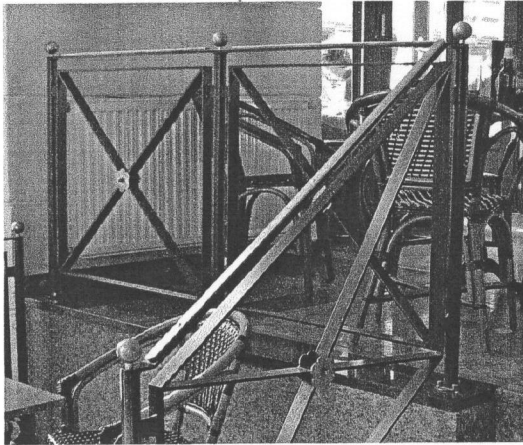
Arbeitsflächen sind hinter dem Tresen und unter dem Flaschenregal. Die Zapfanlage mit grünem Keramikunterteil, Messingoberteil und vier Zapfhähnen wird aus Fässern unter dem Tresen versorgt. Kühlladen, Spülmaschine, Gläserpülbecken, Kaffeemühle, Espresso- und Kaffeemaschine, offener Toaster und Computerkasse zählen zur Schankausstattung. Links an der Wand werden in einem Regal Weingläser aufbewahrt.

Wenn man das Grand Café Apollo betritt, fällt der Blick als erstes auf einen hohen „Kamin“, direkt gegenüber dem Eingang. Im Sockelbereich ist er mit Marmor zu einem Blumentrog erweitert und mit künstlichen Palmen und Bodendeckern bepflanzt. Eine römische Büste blickt Richtung Tresen.



Einen eigenen Bereich für die Garderobe gibt es nicht, im Lokal sind einige dunkelbraune Holzkleiderständer und ein Messingschirmständer aufgestellt.

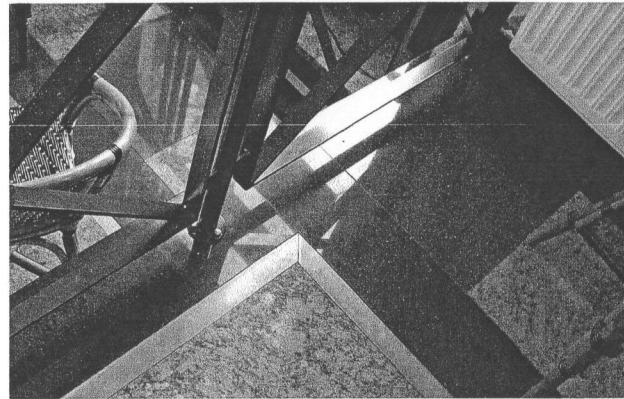
Die Treppe zum höher gelegenen Teil des Lokales und der Absatz links neben der Treppe sind mit einem Geländer aus Rohren und Flachstahl, blau lackiert, eingefasst. Der Handlauf ist aus massivem Messing, ebenso die Kugeln über den Stehern und die Rosetten in den Kreuzungspunkten der Füllung. In der Formgebung ist das Geländer dem Jugendstil nachempfunden.



In der gleichen Art ist der Gastgarten begrenzt. Dieser ist auf einer mit Holzdielen belegten keilförmigen Stahlkonstruktion in Elementen aufgebaut, die das Gefälle der Barnabitingasse ausgleicht. Umschlossen wird die Gastterrasse durch einige bepflanzte Betonblumengefäße und ist am oberen Ende von der Barnabitingasse und am unteren Ende von der Windmühlgasse über 3 Stufen zu erreichen.



Als Bodenbereich im gesamten Gastraum ist mittelgrauer Marmor verlegt, eingefasst von schwarzen Marmorfriesen, unregelmäßig aufgelockert durch Einlagen dunkelgrauen Marmors. Auffällig ist die Betonung der Absetzungen durch 5 cm breite eben eingelegte Messingleisten.



Beheizt wird über Einzelradiatoren, ob zusätzlich eine Fußbodenheizung installiert ist konnte nicht erhoben werden.

Im oberen Teil findet man auch die WC-Anlagen und die Küche. Die Toilettenräume sind sehr beengt und etwas verwinkelt. Vorraum mit Waschbecken, Händetrockner und Spiegel und eine Kabine bei den Damen, Vorraum mit Waschbecken, Händetrockner und Spiegel, ein Urinal und eine Kabine bei den Herren. Der Zugang ist durch Tische leicht beengt, durch eine vorgelegte Marmorstufe besteht Stolpergefahr. Verfließt sind die WC's mit dunkelgrüner Keramik im Format 15x15 cm, die Sanitärkeramik ist weiß.



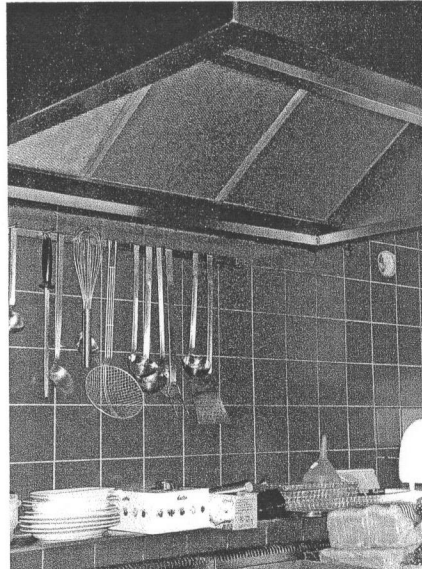
Eine eigene Kühlvitrine für Mehlspeisen gibt es im Lokal nicht, aber in einer beleuchteten fahrbaren Vitrine wird ein Sortiment an Süßigkeiten präsentiert.

An Speisen werden nur kleine Gerichte und Snacks angeboten, die sich schnell zubereiten lassen und vorgefertigt angeliefert werden. Nach Auskunft des Lokalinhabers lohnt ein umfangreicherer Küchenbetrieb wegen der umliegenden Restaurants nicht.

Die Küche kann durch eine Pendeltür mit Holzeinlage erreicht werden, die rechts danebenliegende Tür mit Glasfüllung ist versperrt und im Küchenbereich durch einen Kühlschrank verstellt.

Die Küche ist bis in eine Höhe von ca. 3,10 m dunkelgrün verfliest, Format 15x15 cm, gleichfalls der Boden und der Treppenabgang in den Keller. Im Keller sind einige Lagerstätten untergebracht.

Ausbaut ist der Küchenbereich mit Niro-Möbeln. Die Ausstattung mit Herd, Griller, Fritter, Backrohr, Mikrowelle, Kühlschrank, Spülmaschine und Dunstabzug ist komplett und würde auch die Zubereitung größerer Portionen ermöglichen.



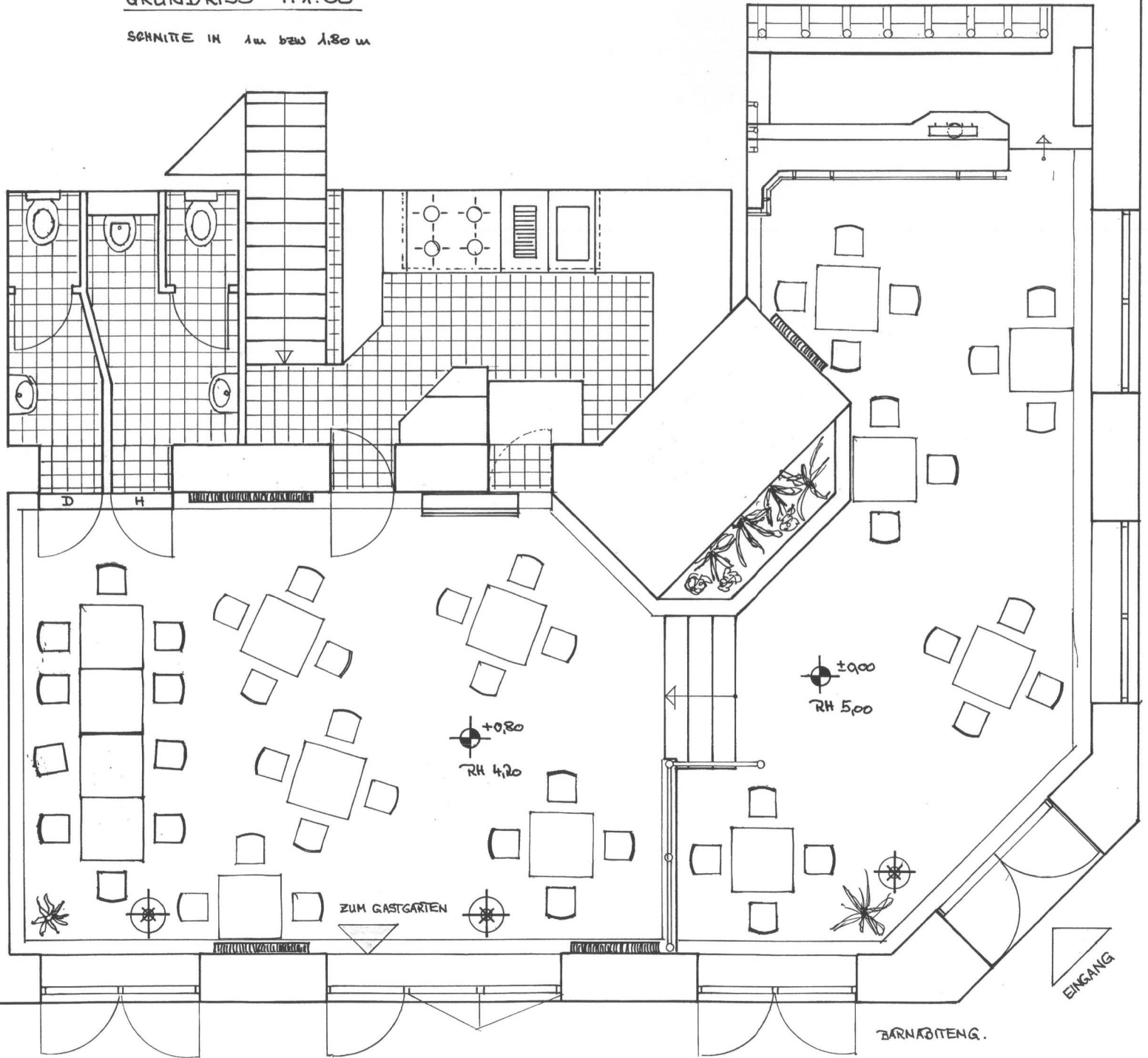
Abschließend kann nur gesagt werden:
„Der erste Eindruck täuscht.“

Denn beim Betreten des Grand Café Apollo kommt kurz das kühle Gefühl in einer Bahnhofshalle auf, bedingt durch die hohen Räume. Doch bald wandelt sich dieses in Gemütlichkeit, obwohl sich durch die großflächige Einzelmöblierung keine Intimbereiche für die Gäste bilden. Es ist eher das öffentliche Ambiente das man aus südlichen Ländern kennt.

Durch die L-Form ist der Gastbereich für das Servicepersonal nicht komplett zu überblicken und es ergeben sich lange Verbindungswege, speziell bei Gastgartenbetrieb. Der Service funktioniert trotzdem tadellos und prompt.

GRUNDRISS M 1:50

SEHNITTE IM 1m bzw 1,80 m



WINDMÜHLG.

EINGANG

BARNKÖTTENG.